



In diesem Bericht möchte ich etwas weniger das Konzert beschreiben, sondern was dabei so allerhand hinter den Kulissen passiert oder passieren kann. Das auch in der OKEY angekündigte Konzert mit Jelani Eddington in der Dream Factory Degersheim am 22. April musste kurzfristig ausfallen.

Organ-isiert

Howard Beaumont war in Degersheim für den kurzfristig ausgefallenen Jelani Eddington mehr als „nur“ ein Ersatz.

Jelani Eddingtons Konzert auf der Wurlitzer in der Dream Factory kurzfristig verschoben! Derartige Anzeigen tönen eher banal und kommen auch immer wieder mal vor. Nur, was dabei mit der Organisation passiert, ist nicht mehr so banal. Hier die Geschichte: Als ich letztes Jahr im Sommer in Los Angeles bei der ATOS Convention war, habe ich für das Konzert vom 22. April dieses Jahres den amerikanischen Star-Organisten Jelani Eddington engagiert. Nachdem er gerade im April eine Konzert-Tour in England auf dem Programm hatte, sah ich für die Dream Factory die große Chance, diesen Star ohne zu hohe Flugkosten zu bekommen. Es verlief dann alles sehr gut und mit regelmäßigen E-Mails stellten wir alle Einzelheiten auf die Beine. Jelani startete pünktlich seine Konzert-Tour in England und telefonierte auch einige Male mit mir, um zu versichern, dass alles nach Plan läuft. Aber dann stürzte der Plan plötzlich ab. Ich war für zwei Tage abwesend, während denen Jelani verzweifelt versuchte, mich zu erreichen, um mir mitzuteilen, dass er wegen eines Todesfalles in der Familie zurück in die USA jetten müsse. Ihm war bewusst, dass ich jetzt, vier Tage vor dem Konzert, arg in der Tinte sitzen würde. Somit hat er von sich aus sofort mehrere Personen in den USA kontaktiert, mit der Bitte, uns zu helfen einen Spieler zu finden. Als ich zurück nach Zürich kam, war er bereits in den USA. Als wir dann zusammen telefonierten, hatte er noch keine Lösung für mich. Alle Organisten, welche in Frage kamen, hatten für den Samstag, den 22. April schon anderweitige Engagements. Ich war total am Boden zerstört. In der langen Zeit, in der ich Konzerte organisierte, hoffte ich immer, dass mir so eine Situation nie passieren würde!

Etwas über 200 Orgelfreunde hatten sich bereits für das Konzert angemeldet. Was war jetzt das Schlimmere, 200 Personen zu kontaktieren um abzusagen oder auf Biegen und Brechen so kurzfristig einen Spieler in England zu finden? Ich habe mich für die Suche entschieden, obwohl ich genau wusste, dass es nur eine ganz kleine Gruppe gibt, welche eine Theaterorgel konzertmäßig spielen kann. Die Zeit lief; entweder waren die Personen nicht zu erreichen, oder sie waren schon anderweitig verpflichtet. Meine Nerven waren blank. Es ist kaum zu glauben wie stark die Theaterorgel-Spieler ausgebucht sind. Als ich z.B. den Vater von Phil Kelsall (Englands Star-Organist) am Telefon hatte, meinte er lakonisch „zur Zeit können nur noch Termine für 2008 vereinbart werden!“ Zum Glück kam mir dann die Idee, den Organisator der Blackpool Orgel Festivals anzurufen, denn er hat eine Liste über die Spieler mit Angaben über deren Konzerte. Wir gingen die Liste durch und mein Herzklopfen steigerte sich bis fast nicht mehr zum Aushalten. Scheinbar war alles, was in der Theaterorgel-Szene einen Namen hat am 22. April bereits engagiert.

Aber halt! Da war doch noch ein bekannter Name, der noch fehlte:

Howard Beaumont. Glücklicherweise konnte ich Howard sofort über sein Mobiltelefon erreichen. Aber eben, an diesem Samstag war auch er schon gebucht. Aber er war doch nicht auf der Konzertliste. Was war denn das für ein Engagement? Er müsste für eine Tanzparty spielen. „Aber Howard“ meinte ich, „du kannst doch sicher für so eine Tanzparty einen Ersatz finden!“. Mit Erleichterung merkte ich, dass er dazu nicht abgeneigt war. Nur, er müsse auch noch fündig werden. Er versprach, wirklich alles daran zu setzen. Es blieben nur noch zwei Tage! Der erlösende Telefonanruf kam: „Yes, I can do it“. Den Rest zu organisieren war jetzt nur noch ein Klacks.

Für das angesagte Konzert mit Jelani Eddington waren natürlich die Erwartungen des Publikums sehr groß. Die erste Enttäuschung zu erfahren, Jelani Eddington wäre verhindert, dieses Konzert zu geben, war schnell verfliegen. Aber Howard Beaumont hatte die Zuhörer recht schnell in seinen Bann gezogen. Die Begeisterung steigerte sich in eine „Standing Ovation“; er wurde noch dreimal zurück an die Orgel geklatscht. (Zur Information: Jelani Eddington hat sich nun bei uns für den 22. Oktober verpflichtet).

Förderverein Dream Factory

Durch mein persönliches Engagement ist es möglich, dass in der Dream Factory Degersheim öfters Konzerte auf der Wurlitzer Theaterorgel mit namhaften Musikern stattfinden können. Selbstverständlich ist auch die Pflege und der Unterhalt dieses erhaltenswerten Instrumentes aus der Nostalgiezeit sehr wichtig. Zu diesem Zweck wurde unlängst ein Förderverein gegründet, dem sich bereits einige interessierte Theaterorgelfans verpflichtet haben und auch bereit sind, die Ziele dieses Vereins tatkräftig zu unterstützen. Der Förderverein hofft, die Anzahl der Mitglieder noch wesentlich erhöhen zu können. Denn mit den bescheidenen Mitgliederbeiträgen sind die Ziele noch lange nicht erreichbar und so ist der Förderverein zweckgebunden auch auf Gönner angewiesen. Jede Spende wird dankbar angenommen. Als Anerkennung für Spenden, die den Betrag von CHF 30.- (oder Euro 20.-) übersteigen, sendet der Förderverein dem Gönner eine CD (unverkäuflich) von einem „Live Concert“ auf der 3/15 Wurlitzer von Degersheim.

Ferner wäre es auch sehr schätzenswert, wenn sich Leute mit speziellen Kenntnissen melden würden, gewiefte Tüftler mit guten handwerklichen Fähigkeiten, welche bereit wären, in einem Team verschiedene notwendige Arbeiten zu erledigen. In den USA gibt es diesbezüglich vorbildliche Beispiele, wo sich auf diese Weise Interessengruppen zu einer echten Familie zusammen gefunden haben und sich gemeinsam rührend und aufopfernd für den Erhalt solcher Instrumente einsetzen. Auf ihre Arbeit und die Resultate sind sie allerseits besonders stolz. - Also, liebe Orgelfreunde, wenn Ihr an einer solchen Aufgabe Lust und Freude hättet, dann meldet Euch doch bitte (genaue Adresse siehe unten). ■

Joe Bechter

Gönner-Einzahlungen:

Franken bzw. Euroscheine mit Vermerk „Gönnerbeitrag“ in Briefumschlag senden an:

Dream Factory, z.Hd. Förderverein

Weierwiesstrasse 8, CH-9113 Degersheim (Tel.: 0041-71-3700305)

oder Einzahlung direkt auf PC Konto 85-358709-2

Dream Factory Förderverein, 9113 Degersheim